

Zur Ausgangssituation: Mein Name ist M.H. - ich bin Sportwissenschaftler und Physiotherapeut und in meiner Freizeit bin ich als Akrobat tätig. Bei einer Show am 22.8.2019 bin ich aus ca. 1m Höhe mit einem Salto auf den Boden gesprungen. Den Sprung an und für sich habe ich sauber gelandet – leider merkte ich sofort, dass dabei im Sprunggelenk etwas kaputt gegangen ist. Die anschließende Untersuchung mit Röntgen und Computertomographie bestätigte meine Vermutung und es wurde eine Trümmerfraktur des Os naviculare pedis diagnostiziert. Bei einem erneuten Arztbesuch am 27.8.2019 in meiner Heimat stellten wir dann fest, dass der untere Teil des Knochens so wie bei einem „Nußknacker“ nur noch in sehr kleinen Bruchstücken vorhanden ist. Der Unfallchirurg und ich entschieden uns daraufhin, den oberen Teil zu retten und den unteren mit einem Stück des Beckenknochens wieder aufzubauen. Der Talus, das Os naviculare und das Os cuneiforme mediale wurde am 2.9.19 mit einer Platte und Schrauben versteift. Dies hatte zur Folge, dass ich für mindestens sechs Wochen während der Knochenheilung den Fuß nicht belasten darf – und auf Krücken angewiesen bin.

Bei meinen Recherchen bin ich auf den iWalk 2.0 aufmerksam geworden, welcher eine hervorragende Alternative sein sollte damit ich das Bein wieder „normal“ belasten kann und gleichzeitig den Fuß entlaste bzw. die Hände frei habe für Aktivitäten. Der iWalk 2.0 wurde sehr rasch innerhalb 2 Tage nach Österreich geliefert und kommt in einer kompakten Schachtel. Also alles gleich mal ausgepackt und die Bedienungsanleitung studiert. Anfangs wird klar auf Indikationen und Kontraindikationen hingewiesen – hier war ich mir nicht ganz sicher, da ich ja auch eine Verletzung am Becken hatte, ob ich den iWalk 2.0 verwenden soll. Nach Rücksprache mit meinem behandelnden Arzt meinte dieser, dass ich das Gerät schmerzadaptiert verwenden kann. Weiteres wurde ich darauf hingewiesen, dass der iWalk2.0 ein gutes Gerät ist um Atrophie zu reduzieren. In Amerika wird dieses Gerät bereits sehr häufig eingesetzt – leider zahlen bei uns in Österreich die Kassen derartige Geräte nicht.

In der Bedienungsanleitung ist alles sehr gut erklärt und der Zusammenbau funktioniert innerhalb ca. 20 Minuten. Nach den ersten Übungen zur Eingewöhnung musste ich leider feststellen, dass die Abstützung mit dem Schienbein recht unangenehm war, was jedoch nicht am iWalk2.0 lag, sondern an der Tatsache, dass ich noch einen Spaltgips hatte. Also schränkte ich den Gebrauch in den ersten Tagen zu Hause etwas ein und bei der nächsten Kontrolle bat ich den Arzt einen geschlossenen Gips rauf zu geben. Dieser Bitte wurde anstandslos nachgekommen. Die Kante am Gips habe ich mit einem Fell ausgepolstert, sodass nichts mehr drückt beim Abstützen. Hier wäre es vielleicht sinnvoll, wenn der Hersteller eine Art Distanzpolster mitliefern könnte, den man dann je nach Bedarf zurechtschneiden kann.

Inzwischen habe ich den iWalk 2.0 schon bei vielen Alltagsaktivitäten getestet und ich bin begeistert von den Einsatzmöglichkeiten. Besonders gut hat mir anfangs der Haltegriff geholfen, damit ich mich an die Bewegung gewöhne. Zwei Änderungen habe ich selbstständig durchgeführt – die Auflageplatte war mir etwas zu hart und hat durch den Gips etwas an der Tibiakante geschmerzt – hier habe ich mit einem Schaffell Abhilfe geschaffen. Weiteres habe ich den Gurt um die Kniekehle etwas ausgepolstert, da ich damit vermeiden wollte, dass die wichtigen Blutgefäße und Nervenstränge zu sehr gedrückt werden. Anfangs ist etwas Vorsicht geboten und ein besonderes Augenmerk sollte auf den Beinhub gelegt werden. Ansonsten passiert es rasch, dass man mal wo hängen bleibt oder über kleine Türschwellen odgl. stolpert. Mit zunehmender Gewöhnung sinkt meiner Meinung nach sehr stark die Wahrscheinlichkeit für Stürze und man kann sich auch ohne Haltegriff ganz gut fortbewegen.



Mittlerweile stehe ich mit dem iWalk2.0 in der Küche und koche für die Kinder, ich kann problemlos Stiegen überwinden, bin draußen auf Asphalt unterwegs und kann auch Steigungen oder Hänge bewältigen. Ich bin zwar noch nicht so schnell wie meine Kinder, ich kann jedoch wieder mit Ihnen Ballspielen, mit ihnen in den Garten gehen und draußen spielen. Der iWalk2.0 war für mich wirklich ein hervorragendes Hilfsmittel um Alltagsaktivitäten wieder uneingeschränkt durchführen zu können. Herzlichen Dank für die Entwicklung dieses Gerätes, das eine große Hilfe für mich bei dieser schwerwiegenden Verletzung war und mir ein hohes Maß an Lebensqualität zurückgegeben hat.



Am Anfang wusste ich nicht genau, wie lange ich mit dem iWalk 2.0 gehen sollte – hier wären ungefähre Zeitangaben aus Erfahrungswerten sicherlich hilfreich – damit man nicht am Anfang gleich zu viel trainiert aus Freude über das Gehen ohne Krücken und dadurch unangenehme Empfindungen oder Abschürfungen riskiert und dadurch den Spaß am Gehen mit dem iWalk 2.0 verliert. Allgemein kann ich festhalten, dass der iWalk 2.0 eine wirklich gelungene Entwicklung ist – auf einige Optimierungspunkte habe ich möchte ich Sie hinweisen, aber sonst gibt es wirklich nicht viel zu bemängeln. Mein Produkt des Jahres, das mir in einer schweren Zeit wirklich hervorragend geholfen hat.